

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901

24.6.1901 (No. 169)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 24. Juni.

Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Pettzeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Nr. 169. Unterlangte Druckfachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Zig.“ — gestattet.

1901.

Amtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Stadtrath Hermann Weber in Baden die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Hoheit dem Herzog von Sachsen-Altenburg verliehenen Ritterkreuzes zweiter Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernebstinischen Hausordens zu ertheilen.

Durch Entschließung Großh. Zolldirektion vom 8. Mai d. J. wurde Hauptamtsassistent Peter Großmann beim Hauptsteueramt Vahr in gleicher Eigenschaft zum Hauptsteueramt Karlsruhe verlegt.

Nicht-Amtlicher Theil.

Die Annahme des Vereinsgesetzes durch den Senat.

(Telegramm.)

* Paris, 23. Juni. Der Senat, welcher jetzt täglich zwei Sitzungen hält, um das Kongregationsgesetz noch vor den Ferien zu erledigen, hat gestern nach mehrtägiger Beratung einen der wichtigsten Artikel des Gesetzes angenommen. Es ist dies Artikel 14, welcher festsetzt, daß nicht-autorisierte geistliche Kongregationen und ihre einzelnen Mitglieder nicht das Recht haben, Pensionate zu halten, Lehrinstitute zu führen und Unterricht zu erteilen. Diese Bestimmung wurde mit 179 gegen 98 Stimmen beschlossen. Die Kerikalen und die mit ihnen verbundenen Mönche des Senats bekämpften hartnäckig diese Bestimmung, durch welche der Staat den öffentlichen und privaten Unterricht den Händen der Klostergeistlichkeit entreißt. Graf Moles, Comarville, Probst de Baumay und Admiral L'Herminier hatten diese Bestimmung angefochten. Auch der Unterrichtsminister im Kabinete Méline, Herr Rambaud, trat dem Artikel 14 im Namen der Freiheit entgegen. Er erklärte, sie sei in Gefahr, wenn Mitglieder nichtautorisierte Kongregationen keinen Unterricht erteilen dürfen. Rambaud wollte dem Staate nur das Recht der Kontrolle zugesichert. Alle Amendements der Kerikalen Senatoren wurden abgelehnt; für das Amendement Rambaud's erklärten sich 107, gegen dasselbe 165 Stimmen.

In seiner Nachmittagsitzung nahm der Senat die Artikel 15, 16 und 17 des Vereinsgesetzes an, nachdem er verschiedene Amendements abgelehnt hatte, und begann die Beratung des Artikels 18, betreffend die Verteilung der Güter aufgelöster Kongregationen.

Der Senat beschloß, noch Nachts eine Sitzung abzuhalten, um die Beratung des Vereinsgesetzes zu beendigen.

In der Nachtsitzung wurden zahlreiche Abänderungsanträge zu Artikel 18 beraten. Der Abänderungsantrag Trarieu wurde angenommen, wonach den Mitgliedern der aufgelösten Kongregationen, welche ohne gesetzliche Befugnisse sind, eine lebenslängliche Rente bewilligt wird. Hierauf wird Artikel 18, sowie die übrigen Artikel und schließlich das ganze Gesetz mit 178 gegen 99 Stimmen angenommen. Die Sitzung wurde gegen 1 1/2 Uhr aufgehoben. Die nächste Sitzung findet am Donnerstag statt.

Zanardelli's sozialpolitisches Programm.

(Telegramm.)

* Rom, 22. Juni. Deputiertenkammer. Ministerpräsident Zanardelli betonte in seiner Erklärung, alle Redner hätten die Geselligkeit der Ausstände und der Arbeitervereinigungen und fast alle ihre Nützlichkeit anerkannt. Tatsächlich sei im heutigen Wirtschaftssystem, welches von dem Gesetz des Angebots und der Nachfrage beherrscht wird, das Recht der Ausstände und der Vereinigung das äußerste Verteidigungsmittel der Arbeiter. Zanardelli fuhr fort, er beklage den Klassenkampf, beklage auch den Vertragsbruch seitens der Arbeiter oder Arbeitgeber, weil die Heiligkeit des Vertrags geradezu der Angelpunkt der Gesellschaft sei. (Beifälliger Beifall.) Er glaube indessen nicht, daß Vertragsverletzungen strafrechtlich verfolgt werden können. Die Arbeitsfreiheit müsse energisch geschützt werden. Dieses Recht würde vom Ministerium des Innern wirksam gewahrt, und er glaube nicht, daß in dieser Hinsicht eine Spezialgesetzgebung nötig sei. Er habe bei einem Ausstände ein genaues Schiedsrichteram übernommen, ohne sich die Schwierigkeiten des Falles zu verhehlen rücksichtlich der Dringlichkeit, einen so ernstlichen Ausstände in einem der Hauptstädte Italiens zu beenden. (Beifall links.) Niemand äußerte sich dahin, die Regierung solle den Arbeiterverein zwecks Verbesserung der Lage der Arbeiter oder zum Zweck des Widerstandes auflösen. Er persönlich vertrete immer die Ansicht, man habe nur dann das Recht, Vereine aufzulösen, wenn sie verbrecherische Ziele verfolgen, was aber nicht der Fall gewesen sei. Die Vereine hätten sich immer innerhalb der Gesetzesgrenzen und die Ausstände hätten keine Unruhen zur Folge gehabt. Zanardelli weist auf frühere Auslassungen Balbo's hin, der erklärte, man müsse auf diesem Gebiete mit großer Vorsicht und Behutsam vorgehen. Das liberale Regime habe seine Nachfolge. Freiheit lasse sich nur um den Preis heftiger Kämpfe erobern, aber sein alter Wahlspruch sei: malo periculosam libertatem (beifälliger Beifall links.) Seine Loyalität der bestehenden Staatseinrichtungen gegenüber sei über jeden Verdacht erhaben. Er

danke dem Deputierten Fabri, der darauf hingewiesen habe, seine, Zanardelli's, Glaubensartikel seien immer Königthum und Freiheit gewesen. (Beifälliger Beifall auf allen Seiten.) Alle Deputierten, ausgenommen die Mitglieder der äußersten Linken, erhoben sich und rufen: „es lebe der König!“ Aber sein Glaube an das Königthum und die Loyalität diesem gegenüber bestehe darin, eine Politik anzustreben, welche dahin wirke, daß die Monarchie den rühmreichen liberalen Traditionen treu bleibe. (Lang anhaltender Beifall.) Die Deputierten erhoben sich abermals und rufen: „es lebe der König.“ Wie er bereits 1878 und 1882 erklärte, finde er es ganz natürlich, daß die extremen Parteien die liberale Regierung der reaktionären vorgezogen. Uebrigens stütze sich auch das Ministerium Rudini mehrmals auf die äußerste Linke. Er, Zanardelli, könne nicht den Grundfragen untreu werden, nur um sich von der äußersten Linken zu trennen. (Beifall links.) Man diene den Staatsinteressen, wenn man die extremen Parteien für diese Staatsinteressen zu gewinnen suche; er wünsche, die extremen Parteien scharf gegen sich loyal um das liberale Königthum. Zanardelli hebt hervor, Ferri habe sich namens der sozialistischen Gruppe gegen jede Gewaltanwendung erklärt. Sollte man seitens der Sozialisten zu Gewaltthatigkeiten schreiten, werde die Regierung mit äußerster Strenge vorgehen. Zanardelli schließt: Wenn es ein Fehler ist, daß wir die Politik der Unterdrückung nicht eingeschlagen haben und inmitten des öffentlichen Friedens eine freie Ausübung der bürgerlichen Rechte wählten, so mögen Sie uns verzeihen; ich habe aber volles Vertrauen, alle liberal und unparteiisch denkenden Mitglieder des Hauses werden der Regierung offen Zustimmung geben. (Beifälliger Beifall, Beifall links.)

Hierauf lebte das Haus in namentlicher Abstimmung die einfache, von der Regierung nicht angenommene Tagesordnung von Riccio mit 264 gegen 184 Stimmen ab unter lebhaften Beifallstundgebungen der Linken. Abdam verlegt sich das Haus.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Kiel, 23. Juni. Heute Vormittag fand Gottesdienst an Bord der „Hohenzollern“ statt. Hierauf begab sich das Kaiserpaar an Bord der „Jbuna“ zur Theilnahme an der Regatta.

* Kiel, 23. Juni. Zur heutigen Wettfahrt des Norddeutschen Regattaverbands waren 32 Kreuzerpatrouillen und 13 Rennyachten der Klassen I bis 4 gemeldet.

* Hamburg, 23. Juni. Der „Hamb. Korresp.“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die von verschiedenen Zeitungen verbreiteten Gerüchte über das Gespräch Seiner Majestät des Kaisers mit dem Generaldirektor Ballin bezüglich der Uebernahme des Ministerpostens unbegründet sind; ebenso seien die Äußerungen des Kaisers über die Religionszugehörigkeit nicht gefallen.

* Dresden, 23. Juni. Das „Dressener Journal“ meldet im amtlichen Theil: Seine Majestät der König hat dem Minister des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten von Reich den Vorhitz im Gesamtministerium, sowie bei den in Evangelien beauftragten Ministern übertragen.

* Wien, 23. Juni. Das „Fremdenblatt“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß die in einer der letzten Delegationsitzungen erwähnte Zeitungsnachricht, wonach kürzlich im Herzogthum Anhalt österreichische Arbeiter slavischer Nationalität ausgewiesen worden seien, völlig aus der Luft gegriffen ist.

* Budapest, 23. Juni. Eine Schrift Rimler's gegen den Kerikalen Parteiführer Ugron klärt die in der ungarischen Delegation gegen den Dreibund gerichteten Angriffe Ugron's auf, der für das von Delcassé erhoffte Geld etwas leisten wollte. Daß Delcassé persönlich sich auf Unterhandlung einließ, wenn er schon lang genug war, kein Geld herauszugeben, wird in Wiener diplomatischen Kreisen mehrfach auf die ungeschickte Empfehlung Ugron's durch den französischen Botschafter in Wien, Marquis Reversaux, zurückgeführt. In einer öffentlichen Erklärung hat sich Ugron am Samstag als Gegner des Dreibundes bekannt. Er halte es für notwendig, als Gegenmittel gegen das Anwachsen des deutschen Einflusses Anschluß an Frankreich zu suchen. Er habe in Budapest eine französische Bank gründen wollen und sich zu diesem Zweck mit Delcassé in Verbindung gesetzt.

* Budapest, 23. Juni. Die Morgenblätter verurtheilen das Vorgehen Ugron's und finden besonders anstößig, daß er die Bankgründung mit Wahlen in Verbindung brachte. Die Blätter stellen fest, es beweise Fribolität und Mangel an Urtheilskraft, daß Ugron sich in derbe niedrige Intriguen einließ. Das „Neue Pesther Journal“ schreibt, es sei eine unverzeihliche politische Unmoralität, mit fremdem Geld eine ungarische Partei zu organisieren. — „Pesti Hirlap“ weist darauf hin, daß nur Intriganten und Abenteurer sich in den Versuch einlassen könnten, Ungarn gegen den Dreibund zu mobilisieren. „Budapesti Napl“ hebt hervor, Ugron stellte sich in den Dienst des Kosmopolitismus, als er von Delcassé forderte, er möge beim Vatikan darauf hinwirken, daß der Kerus bei den Wahlen zu Gunsten der Partei von Ugron eintrete. Schließlich erklärt das Blatt Ugron politisch für todt und beklagt, daß Ugron das Gefühl der internationalen Würde gänzlich vergessen habe. Welche Meinung habe es bei Delcassé erwecken müssen, daß ein ungarischer Politiker sich anheischig macht, für Geld eine Agitation zu Gunsten einer anderen Richtung der auswärtigen Politik zu entfachen. Die Mitglieder der Ugron-Partei, deren Zahl zehn beträgt, erklären, daß sie von dem Vorgehen Ugron's keine Kenntniß hatten und keine Solidarität übernehmen.

* Paris, 23. Juni. In der heutigen Schlußsitzung des Kongresses der radikalen Partei hielt Bourgeois eine Rede namentlich gegen den Kerikalismus. Ferner betonte er die Nothwendigkeit sozialer Reformen auf der Grundlage der Abtödtung des Privateigentums. Der Kongreß nahm die Beschlüsse an, wodurch die Regierung aufgefordert war, bei den im nächsten Jahre stattfindenden Wahlen die der Regierung feindlich gesinnten, sowie die Kerikalen Beamten aus ihren Ämtern zu entfernen. Darnach wurde der Kongreß unter dem Vorhitz der Marcelliste und Hochrufen auf die Republik geschlossen.

* Clermont-Ferrand, 23. Juni. Der Kriegsminister und der Unterstaatssekretär Mougeot trafen hier zur Einweihung des Lycums für junge Mädchen ein, sowie zur Theilnahme am Feuerwehrtage. Beim Empfange der Präfektur beglückwünschte Ersterer den Bischof, welcher eine Ansprache gehalten hatte, zur aufopfernden Liebe für die Republik und zu seiner Maxime, Gott zu geben, was Gottes, und dem Kaiser zu geben, was des Kaisers ist. Beim Empfange der Offiziere sagte der Minister: Sie müßten die Armee so gestalten, daß sie sicher zum Siege werde gehen können am Tage, wo das Volk ihre Kraft bedürftig werde.

* Brüssel, 23. Juni. Nach Mittheilungen aus Kolonialkreisen beschäftigt sich die Regierung des Congo-Staates mit der Frage des Baues von Eisenbahnen im Gebiete des oberen Congo und hat in dieser Beziehung Verhandlungen eingeleitet.

* Konstantinopel, 24. Juni. Während der Sultan schlief, entstand gestern im Harem, in einem anstehenden unbewohnten Zimmer Feuer. Die Feuerwehr löschte den Brand innerhalb einer halben Stunde. Die Ursache des Feuers ist unbekannt trotz der Untersuchung, die eingeleitet wurde. Gestern sprach der Sultan, H. „Frankf. Zig.“, gegenüber den Botschaftern von Oesterreich-Ungarn, Frankreich und Rußland, die er in Audienz empfangen hatte, von der Gefahr, in der er geschwebt hatte.

* St. Petersburg, 23. Juni. Ihre Majestät die Kaiserin schlief in der vergangenen Nacht mit Unterbrechungen. Die Temperatur und der Puls schwanken in normalen Grenzen. Der Appetit ist gut. Das Befinden des Neugeborenen ist unverändert.

* Gradock, 23. Juni. Die Midland Mounted Rifles hatten Donnerstag bei Waterloof folgende Verluste: Sehn Lobte, vier Verwundete und 66 Gefangene.

* Shanghai, 24. Juni. Die von der Türkei hierher gesandte Mission ist gestern nach Japan abgereist. Man glaubt, daß die Mission über die transibirische Bahn nach der Türkei zurückkehrt.

Verschiedenes.

* Braunschweig a. Rh., 23. Juni. (Telegr.) Die Vereinigung für die Erhaltung deutscher Burgen hielt unter dem Vorhitz des Architekten Ehrhardt auf der Marksburg eine Festsetzung ab. Nach der Sitzung beschäftigten die Teilnehmer die Burg. An der Festsetzung nahmen Theil die namhaftesten Sachverständigen der Denkmalpflege ganz Deutschlands.

* Wildbad, 23. Juni. (Telegr.) Nach dem Fremdenverzeichnis vom 18. beträgt die Zahl der Fremden in Wildbad 2922.

* Paris, 22. Juni. (Telegr.) Die touristische Automobilwettfahrt von Paris nach Berlin hat heute bei lebhaftem Andrang des Publikums begonnen. Unter den ersten fuhr Braun in einem Wagen deutscher Herkunft von 35 Pferdekraften ab, in seiner Begleitung befinden sich vier Personen. Unter den Teilnehmern an der Fahrt befinden sich u. A. Baron Zuplen und der Präsident des französischen Automobilklubs, Prinz Arenberg.

* London, 24. Juni. Lloydmeldung. Die britische Bark „Falkland“, von Tacoma nach Falmouth unterwegs, sank auf der Höhe von Scilly. Der Kapitän und fünf Mann der Besatzung wurden vermisst.

* New-York, 23. Juni. (Telegr.) Nach einem Telegramm aus Omaha müßte am Donnerstag Abend längs des Neva-Passa-Flusses ein heftiger Cyclon. Neun Personen wurden getödtet.

* New-York, 24. Juni. (Telegr.) Das „Evening Journal“ meldet: Das Bergwerk Pocahontas in West-Virginien wurde durch einen Dammbruch halb zerstört. 200 Personen sind ertrunken, meistens Bergleute.

* New-York, 24. Juni. (Telegr.) Eine Depesche aus Rounde in Virginien besagt, daß in Pocahontas über 300 Menschen infolge eines Bruches eines auf einem Hügel errichteten Dammes ertrunken seien. Die herabstürzenden Wassermassen schwennten ganze Häuser weg. Das Unglück geschah um Mitternacht. Die Mehrzahl der Ertrunkenen seien Bergarbeiter oder Angehörige von solchen. Einer Blättermeldung zufolge sollen auch die Städte Raystone, Elthorn und Viviani sowie andere Orte überschwemmt worden sein. Die dortige Bahnlinie soll auf 25 bis 30 Meilen zerstört sein.

* Waterford, 22. Juni. (Telegr.) In dem Feuerwerksmagazin von Abraham Ritterburg, das sich in einem vierstöckigen bewohnten Gebäude befindet, ereignete sich gestern Nachmittag eine heftige Explosion. Die Flammen brachen in dem Gebäude von allen Seiten aus; zwölf der Hausbewohner wurden als Leichen unter den Trümmern hervorgezogen, fünf werden noch vermisst.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Circus Drexler.

Karlsruhe — Festhalleplatz
Montag, den 24. Juni 1901, Abends 8 Uhr,
Brillanter Gala-Novitäten-Abend
 mit überraschenden, hochinteressanten Novitäten.

Dienstag, den 25. Juni 1901, Abends 8 Uhr,
grosse Gala-Sports-Vorstellung
 mit sorgfältig ausgewähltem amüsantem Glanzprogramm.

Hochachtungsvoll
W. Drexler, Direktor und alleiniger Besitzer.

II. Baden-Badener Hamilton Geldlotterie

Loose à 1 Mk., Porto und Liste
 11 „ à 10 „ je 25 Pf. extra
 Ziehung am 19. Juni 1901.
2288 Geldgewinne
 zahlbar ohne Abzug im Betrage
v. Mk. 42000

1 Gew. = Mk. 20 000
1 Gew. à 5000 = Mk. 5 000
2 Gew. à 1000 = „ 2 000
4 Gew. à 500 = „ 2 000
20 Gew. à 100 = „ 2 000
100 Gew. à 20 = „ 2 000
200 Gew. à 10 = „ 2 000
560 Gew. à 5 = „ 2 800
1400 Gew. à 3 = „ 4 200

empfehlen
J. Stürmer,
 Generaldebit Strassburg i. E.
 Wiederverkäufer gesucht.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Kontars.

2327. Donaueschingen. Ueber das Vermögen des Robert Feld, Bandwirth in Döggingen wurde heute am 19. Juni 1901, Nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Josef Wehinger in Donaueschingen ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 31. Juli 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wurde Termin vor dem Großh. Amtsgericht dahier, Zimmer Nr. 3, zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 17. Juli 1901, Vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag, den 9. August 1901, Vormittags 9 Uhr, bestimmt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 31. Juli 1901 Anzeige zu machen.

Donaueschingen, den 19. Juni 1901.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
 P. H. Bauer.

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Sonnendorf. 2316. Zum Firmenregister Band I, D.B. 12 St., Firma: Philipp Schöttgen Wwe., Stühlingen, wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen. Sonnendorf, den 17. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. 2339. Nr. 18616. In das Handelsregister A, Band I, Seite 659/660, D.B. 329, wurde heute eingetragen: Die Firma Hermann Braun, Nachf. Inhaber Carl Viekmayer in Bruchsal. Inhaber ist Carl Viekmayer in Bruchsal. Bruchsal, den 16. Juni 1901. Großh. Amtsgericht I.

Bühl. 2383. Nr. 10307. Zu D.B. 144 des Handelsregisters Abth. A, Firma: Flora-Drogerie Carl Wittenmann wurde eingetragen: Die Firma ist in: Flora-Drogerie Carl Wittenmann Nachfolger geändert. Inhaber: Kaufmann Emil Duderstadt, Bühl. Der Uebergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Schulden ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Emil Duderstadt abgeschlossen. Bühl, den 14. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Donaueschingen. 2303. Eingetragen wurde zum Handelsregister A Bd. I bei den D.B. 37: Christian Gb. Oberbaldingen; 44: Joseph Risch, Gubertshofen; 46: Ferd. Hasle, Pföhren; 53: Jaf. Kienle, Desingen; 54: Joseph Wehrle, Thammheim; 70: Marcus Erhard, Fürstberg; 87: R. Dengler, Desingen; 98: Christian Barbo, Oberbaldingen; 111: Adolf Frey Ehefrau, Döggingen; jedesmal der Vermerk: „von amtswegen gelöscht“.

Donaueschingen, den 11. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Donaueschingen. 2360. Eingetragen in das Handelsregister A, Band I, D.B. 120: Wagenfabrik Joseph Kiegger, in Donaueschingen. Inhaber Joseph Kiegger, Wagenfabrikant in Donaueschingen. Donaueschingen, den 13. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Etlingen. 2337. Nr. 2200. Zu D.B. 11 des Handelsregisters Abth. A, Firma: S. A. Lomon Mater, Viebmann Sobn in Malsch, wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen. Etlingen, den 20. Juni 1901. Großh. Amtsgericht I.

Freiburg. 2387. In das Handelsregister Abtheilung A Bd. II D.B. 224 wurde eingetragen: Firma Anna Verdellé, Freiburg. Inhaberin Anna Verdellé, Modistin, Freiburg. (Futzgeschäft). Freiburg, den 17. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 2333. In das diesseitige Handelsregister Abth. B Bd. I D.B. 28 wurde eingetragen: Internationale Unfallversicherungsgesellschaft in Wien, Zweigniederlassung zu Freiburg i. S. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 6. April 1900 wurden die Statuten, welche in § 1 durch Befugung einer Uebersetzung der Firma in's Ungarische, Italienische, Böhmische und Polnische, sowie in § 28 Abs. 1 geändert sind, neu redigirt. Die Verwaltungsrathmitglieder Heinrich Neumann und Carl Baron von Reineck sind zufolge Ablebens ausgeschieden, als solche wurden neu gewählt: Johann Pavia, Generalsekretär der Rionione Adriatica di Sicurtà in Triest. Rudolph Howard Krause, Direktor der The Gresham Life Assurance Society Limited in Wien. Vittorio Salem, Handelsmann und Gutsbesitzer in Triest. Freiburg, den 18. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 2340. In das Firmenregister Band II wurde eingetragen: D.B. 335. Firma Wilhelm Leonhardt, vormals Kalber, Winth & Cie., Freiburg ist erloschen. D.B. 367. Firma Gebr. von Eisengrein, Freiburg, ist erloschen. D.B. 385. Firma Rich. Pöfler, Freiburg, ist erloschen. Freiburg, den 15. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 2334. In das Handelsregister Abth. A Bd. I D.B. 71 wurde eingetragen: Firma Hubert Steine & Werner, Freiburg betr. Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Albert Dähler ist alleiniger Inhaber der Firma. Freiburg, den 18. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 2332. In das Handelsregister Abth. A Bd. I D.B. 268 wurde eingetragen: Firma Dr. Paul Giesler, Freiburg ist erloschen. Freiburg, den 19. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 2364. Eingetragen wurde: 1. Zu Abth. A, Band II, D.B. 281: Firma „E. Juen & Sohn“ in Heidelberg als Zweigniederlassung mit Hauptstz in Hamburg. — Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. Die Firma derselben ist erloschen. 2. Zum alten Gesellschaftsregister Band II, D.B. 196: Firma „Langer & Veltnermann“ in Heidelberg. — Die Liquidation ist beendet; die Firma ist erloschen. 3. Zu Abth. A, Band II, D.B. 335: Firma „Geschwister Kahn“ in Heidelberg. Die Theilhaber Hermine und Max Kahn sind volljährig geworden. Dem Handelsmann Salomon Kahn in Heidelberg ist Procura erteilt. Der Theilhaber Max Kahn ist zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma, jedoch nur in Gemeinschaft mit dem Prokuristen berechtigt, während alle übrigen Gesellschafter von der Vertretung ausgeschlossen sind. Heidelberg, den 13. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 2354. Eingetragen wurde: Zu Abth. A, Band II, D.B. 336: Die Firma „Graf u. Well“ in Heidelberg. Theilhaber der offenen Handelsgesellschaft, die am 1. Mai 1901 begonnen hat, sind: Georg Graf, Wirth und Adolf Well, Kaufmann, beide in Heidelberg. Angegebener Geschäftsgegenstand: Betrieb eines Hotels und Restaurants und einer Bierhandlung. Heidelberg, den 14. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. 2326. In das Handelsregister A ist eingetragen: Zu Band III D.B. 59 Seite 105/6. Nr. 1: Firma und Sig: Busold & Ried, Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschafter: Andreas Busold, Installateur, Karlsruhe. Andreas Ried, Blechmeister und Installateur, Karlsruhe. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. März 1882 begonnen. Karlsruhe, den 18. Juni 1901. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 2325. In das Handelsregister B Band I D.B. 16 Seite 119/20 ist zur Firma Karlsruher Gesellenherberge, Karlsruhe eingetragen: Nr. 3: Kaplan Dr. Konrad Gruber ist aus dem Vorstand ausgeschieden und an seiner Stelle Kaplan August Graf dahier zum Vorstandsmitglied (Vizepräsident) gewählt. Karlsruhe, den 18. Juni 1901. Großh. Amtsgericht III.

Kehl. 2399. In unser Handelsregister A Bd. I ist heute eingetragen worden, daß die

unter D.B. 84 registrierte Firma „R. Bartruff in Dori Kehl erloschen ist. Kehl, den 18. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Konstanz. 2300. In das diesseitige Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zum Handelsregister Abth. A, Band I D.B. 89 Seite 285 Firma: Joseph Straub, M. J. Weil, Nachfolger in Konstanz; die Firma ist in „Joseph Straub in Konstanz“ geändert. 2. Zum Firmenregister Band I D.B. 89, Seite 89 Firma Ludwig Magg in Konstanz; die Firma ist erloschen. 3. Zum Handelsregister Abth. A, Band I D.B. 185 Firma: Ludwig Neuburger in Konstanz; die dem Kaufmann Gustav Bachstein in Konstanz erteilte Procura ist erloschen. 4. Zum Handelsregister Abth. A, Band II D.B. 10 Firma: Joseph Weltin in Konstanz; die Firma wurde von Amtswegen gelöscht. 5. Zum Handelsregister Abth. A, Band II D.B. 67: Firma: Leop. Kutschmann in Konstanz. Inhaber: Leopold Kutschmann, Weinhändler in Konstanz. 6. Zum Handelsregister Abth. A, Band II D.B. 68: Firma „Germania-Drogerie Alfred Moser in Konstanz“. Inhaber: Alfred Moser, Kaufmann in Konstanz. Angegebener Geschäftsgegenstand: Drogen- und Spezialitätenhandel. Genossenschaftsregister: Zum Genossenschaftsregister D.B. 8 Firma: „Königlicher Kreditverein in Allensbach, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung“ wurde eingetragen: Peter Zembrodt und Lorenz Maßbacher sind aus dem Vorstand ausgeschieden. An deren Stelle wurden in den Vorstand gewählt: Mathias Egenhofer, Bandwirth und Mathias Maßbacher, Küfer in Allensbach. Stellvertreter des Direktors: Bonaventura Karzer, Bandwirth in Allensbach, ist Johann Späth, Bandwirth von da. Konstanz, den 20. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 2336. Nr. 21178. Zum Handelsregister Abth. B, Band III, D.B. 8, wurde eingetragen die Firma: Chemische Fabrik Ladeburg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Ladeburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung chemischer Produkte und der Handel mit solchen. Das Stammkapital beträgt 200 000 Mark. Dr. phil. Julius Carl Ernst Schulze, Ladeburg und Carl Friedrich Julius Sittig, Kaufmann in Ladeburg, sind als Geschäftsführer bestellt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 26. März 1901 festgestellt. Jedem Geschäftsführer steht nach dem Gesellschaftsvertrage die selbständige Vertretung der Gesellschaft zu. Die Dauer der Gesellschaft ist vorerst auf zehn Jahre festgesetzt. Von da an läuft der Gesellschaftsvertrag auf unbestimmte Zeit weiter, wenn nicht ein Gesellschafter vorher auf den Ablauf dieser zehn Jahre kündigt. Die Kündigung muß spätestens ein halbes Jahr vor Ablauf der obengenannten 10 Jahre erfolgen. Mannheim, den 16. Juni 1901. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 2322. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D.B. 339, Firma „Louis Landauer“ in Mannheim: Samuel Hirschbruch in Mannheim ist als Prokurist bestellt. 2. Zum Gesellschaftsregister Band I, D.B. 234, Firma „Richter & Standen“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen. 3. Zum Gesellschaftsregister Band I, D.B. 419, Firma „Blum & Lint“ in Mannheim: Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.

4. Zum Gesellschaftsregister Band VII, D.B. 106, Firma „Richter & Cie. Nachf.“ in Mannheim: Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen. 5. Zum Gesellschaftsregister Band VII, D.B. 166, Firma „Wilhelm Ellstätter Nachfolger, Curtletti & Hölle“ in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptstz in Karlsruhe: Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben, die Firma dahier erloschen. 6. Zum Gesellschaftsregister Band VIII, D.B. 164, Firma „Geschwister Susmann“ in Mannheim: Stefanie Susmann ist aus der Gesellschaft ausgetreten, an deren Stelle ist Friederike Susmann in Mannheim in das Geschäft als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten. Geschäftsgegenstand: Fußwaren und Kunststoffe. 7. Zum Handelsregister Abth. A, Band II, D.B. 76, Firma „Blücher & Co.“ in Mannheim: Die Procura des Eduard Pottkämper ist erloschen. 8. Zum Handelsregister Abth. A, Band II, D.B. 87, Firma: „Johannes Heinrich“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen. 9. Zum Handelsregister Abth. A, Band II, D.B. 225: Firma „A. Goldmann sen.“ in Mannheim: Emil Goldmann in Mannheim ist als Einzelprokurist bestellt. 10. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D.B. 186, Firma „Carl Geldner“ in Mannheim: Richard Wulff, Kaufmann in Mannheim ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 15. Juni 1901 begonnen. Die Procura des Richard Wulff ist erloschen. 11. Zum Gesellschaftsregister Band VI, D.B. 457, Firma „S. Blach“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Aktien und Passiven und sammt der Firma auf den Gesellschafter Karl Blach übergegangen. 12. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D.B. 194, Firma „S. Blach“, Mannheim Inhaber ist: Carl Blach, Kaufmann, Mannheim. Angegebener Geschäftsgegenstand: Tabakhandlung. 13. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D.B. 195: Firma „Ferd. Fuesers“, Mannheim. Zweigniederlassung Hauptstz Dülken. Gesellschafter sind: Peter Fuesers, Kaufmann, Dülken, Eduard Fuesers, Kaufmann, Dülken. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1896 begonnen. Mannheim, den 15. Juni 1901. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 2335. Nr. 21179. Zum Gesellschaftsregister Band II, D.B. 60, Firma „Evangelischer Verein“ in Mannheim wurde eingetragen: Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 24. Mai 1901 ist die Gesellschaft aufgelöst. Wilhelm Hanß, Kaufmann in Mannheim, und Martin Stern, Kaufmann in Mannheim, sind als Liquidatoren bestellt. Mannheim, den 15. Juni 1901. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 2304. Nr. 20742. Zum Handelsregister Abth. B, Band II, D.B. 9 Firma „Badische Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport“ in Mannheim wurde eingetragen: Wilhelm Bülher und Adolf Murr, beide in Mannheim, sind als Prokuristen bestellt. Mannheim, den 12. Juni 1901. Großh. Amtsgericht I.

Rastatt. 2302. Nr. 14559. Unter D.B. 194 wurde heute in das Handelsregister, Abtheilung A die Firma Mathias Ginter, Rastatt, und als deren Inhaber Mathias Ginter, Kaufmann in Rastatt, eingetragen. Rastatt, den 11. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Rastatt. 2303. Nr. 14881. Unter D.B. 195 wurde heute in das Handelsregister Abtheilung A die Firma Heinrich Föckler, Gasthaus zum goldenen Kreuz Rastatt, und als deren Inhaber Karl Heinrich Föckler, Kreuzwirth in Rastatt, eingetragen. Rastatt, den 14. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Rastatt. 2301. Zu D.B. 63 des Handelsregisters Abth. A — Firma Adolf Egg in Singen — wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen. Rastatt, den 13. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Säckingen. 2305. Zu D.B. 2 des Handelsregisters A, Firma G. Henneberg, Ririch, Zweigniederlassung badisch Rheinfelden in Säckingen, Gemeinde Karfan, ist heute eingetragen worden: Die Procura des Samuel Finninger in Säckingen ist erloschen. Säckingen, den 13. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Schopfheim. 2300. In das Handelsregister wurde zu Abth. A Bd. I eingetragen: 1. zu D.B. 35 — Firma B. Schappacher in Tegernau —; 2. zu D.B. 91 — Firma Jakob Friedrich Wedel in Wies —; 3. zu D.B. 92 — Firma Adolf Hauser in Schopfheim —; 4. zu D.B. 76 — Firma Theodor Gut in Wehr —. Die Firma ist erloschen. Schopfheim, den 7. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Trieburg. 2329. In das Handelsregister wurde heute eingetragen: Die offene Handelsgesellschaft Badische Metallwarenfabrik Otto Kaempf & Cie. in Schöndach ist aufgelöst. Zum Liquidator wurde Rechtsagent Albertini in Trieburg bestellt. Trieburg, den 11. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Trieburg. 2338. In das Handelsregister wurde heute zu Firma Schwarzwälder Banlberein, Aktiengesellschaft in Trieburg, eingetragen: Kaufmann Theodor Sitterle in Trieburg ist zum Prokuristen bestellt. Die Procura ist beschränkt auf den Betrieb der Hauptniederlassung in Trieburg. Hierzu wird bemerkt: Inhaltlich des Gesellschaftsvertrages sind alle von der Bank auszustellenden Schriften und Urkunden unter der Firma „Schwarzwälder Banlberein“ von zwei Vorstandsmitgliedern, oder von einem Vorstandsmitglied und einem Stellvertreter, oder von einem Vorstandsmitglied oder Stellvertreter und einem Prokuristen zu unterzeichnen und nur in dieser Weise verbindlich für die Bank. Trieburg, den 15. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Waldbühel. 2361. In das Handelsregister Abth. A wurde eingetragen: 1. Firma Samuel Heitz Mäler in Fetschen; Inhaber: Samuel Heitz, Kaufmann in Fetschen; angegebener Geschäftsgegenstand: Handel mit Spegetreidewaren. 2. Firma: A. Brunner in Manno-dorf, Kanton Zürich, Zweigniederlassung in Waldbühel. Inhaber: Albert Brunner, Fabrikant in Manno-dorf; angegebener Geschäftsgegenstand: Fabrikation von Seidenstoffen und Ulenwaren. Waldbühel, den 15. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. 2379. Nr. 7810. 1. Zu D.B. 15 des Handelsregisters A Band I, Firma F. Heigenheimer in Wiesloch ist heute eingetragen worden: Die Procura des Kaufmanns Heinrich Kay ist erloschen. 2. Zu D.B. 6 des Gesellschaftsregisters, Firma P. Z. Landfried in Rauenberg, ist eingetragen worden: Die Procura des Kaufmanns Adolf Kraft ist erloschen. Wiesloch, den 18. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.